Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 93 (1978)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum
8035 Zürich

93. Jahrgang
Nummer 4
April 1978

4

Schulblatt des Kantons Zürich

4

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

193 Volksschule und Lehrerbildung
193 — Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe der Volksschule 1978/79
195 — Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule. Grundlagenberichte für die Gesetzesrevision
196 — Planstudie Kindergarten
197 — Zürcher Kommission für Unterrichtshilfen
198 — Lehrerschaft
200 — Oberseminar des Kantons Zürich. Anmeldung
200 Mittelschulen
201 Universität
208 Kurse und Tagungen
208 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
222 — Internationale Lehrertagung in Trogen
223 Ausstellungen
224 Verschiedenes
224 — Metallarbeiterschule Winterthur. Besuchstag
224 — Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich
225 Offene Lehrstellen

Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe der Volksschule 1978/79

Für die Turnprüfung 1978/79 gelten noch einmal dieselben Ausführungsbestimmungen wie pro 1977/78.

Pflichtig sind wie bisher alle Knaben und Mädchen der 2. Klassen der Oberstufe sowie diejenigen der 1. Klassen der Oberstufe, die ihr letztes Schuljahr absolvieren. Normalerweise fällt die Prüfung ins 14. Altersjahr. Für jüngere und ältere Schüler gelten die gleichen Anforderungen. Die Prüfung betrifft auch die Ausländer.

Bei Aufteilung der Prüfung hat der Organisator beide Prüfungsdaten festzulegen, wobei die Geräteprüfung am bestimmten Prüfungstag von allen pflichtigen Schülerinnen und Schülern eines Prüfungsortes gesamthaft absolviert und von einheitlichen Kampfrichterteams abgenommen werden muss. Der Eintrag der Leistungen erfolgt auf den gleichen Prüfungsblättern, die bei den leichtathletischen Disziplinen verwendet wurden.

Prüfungsprogramm 1. Teil

Knaben	Mädchen
I. Ausdauer	
— Geländelauf 2000 m	— Geländelauf 1200 m
II. Kraft/Schnelligkeit	
— Schnellauf 80 m	— Schnellauf 80 m
— Weitsprung	— Weitsprung
— Hochsprung	— Hochsprung
— Weitwurf mit Schlagball (80 g)	— Weitwurf mit Schlagball (80 g)
— Klettern 5 m	
III. Bewegungsfertigkeit	
— eine Geräteübung: Reck oder Barren	— *zwei* Geräteübungen nach Wahl: am Reck, am Stufenbarren, an den Schaukelringen oder im Bodenturnen

Hinweis zur Bewertung der Geräteübungen: Es sollen nur vorzügliche Darbietungen mit der Maximalpunktzahl gewertet werden!

Anforderungen und Leistungsabzeichen (gültig für Knaben und Mädchen)

Prüfung erfüllt	60 Punkte
Leistungsabzeichen Gold	130 und mehr Punkte
Leistungsabzeichen Silber	125—129 Punkte
Leistungsabzeichen Bronze	115—124 Punkte

Die Organisatoren der Prüfung senden die Prüfungsblätter der Abzeichenberechtigten unmittelbar nach der Prüfung, spätestens aber bis 1. März 1979, an Walter Bolli, Trottenwiesenstr. 10, 8404 Winterthur, der die Resultate überprüft und die Abzeichen samt den Prüfungsblättern zustellt.

Kantonale Meisterschaft

Die besten Absolventen und Absolventinnen der obligatorischen Turnprüfung werden zu einem Schlusswettkampf eingeladen. Diese Kantonale Meisterschaft findet am Samstagnachmittag, 30. September 1978, auf den Anlagen der Kantonsschule Winterthur statt.

Der Wettkampf wird wie letztes Jahr in *zwei Kategorien* durchgeführt:

— *Kategorie A:*
Vollständiger Wettkampf in allen 7 Disziplinen. Teilnahmeberechtigt ist, wer das goldene oder silberne Leistungsabzeichen erworben hat.

— *Kategorie B:*
Leichtathletik-Wettkampf (ohne Geräteübungen). Teilnahmeberechtigt sind Knaben, welche in den 6 leichtathletischen Disziplinen 110 Punkte, und Mädchen, welche in den 5 leichtathletischen Disziplinen 90 Punkte erreicht haben.

Uebungen und Wertungen sind dieselben wie an der obligatorischen Turnprüfung. Die Anmeldungen haben bis 23. September 1978 mit dem offiziellen Anmeldeformular OT 9 an Sekundarlehrer Markus Diener, 8476 Unterstammheim, zu erfolgen. Angabe der Kategorie nicht vergessen!

Leistungsprüfungen J+S

Die Resultate der obligatorischen Turnprüfung dürfen nicht gleichzeitig als J+S-Leistungsprüfung für 14jährige gewertet werden. Hingegen wird empfohlen, für die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen eine J+S-Prüfung für 15jährige durchzuführen (z. B. Knaben Fitness, Mädchen Leichtathletik).

Ueber die Durchführung der J+S-Leistungsprüfungen gibt das Kantonale Amt für Jugend und Sport, Schaffhauserstr. 315, 8090 Zürich, Auskunft, welches auch die J+S-Hefte sowie die Einklebeblätter den Schulpflegen (in Zürich und Winterthur den Schulämtern) jeweils im August in der nötigen Anzahl zustellt.

2. Teil: Wahldisziplinen

Diesem 2. Teil der Turnprüfung soll vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ueber dessen Durchführung gibt das grüne Formular OT 7, «Programm und Anleitung zur Turnprüfung, 2. Teil», Auskunft. Es enthält das vollständige Prüfungsprogramm sowie eine Anleitung zu den einzelnen Disziplinen mit den entsprechenden Bedingungen. Die Prüfungen in den Wahldisziplinen können vom Klassen- bzw. Turnlehrer im Klassenverband oder in der Turnabteilung durchgeführt werden. Die grünen Formulare (OT 7) mit der Meldung der Prüfungen in den Wahldisziplinen sind bis 1. März 1979 dem zuständigen kantonalen Turnexperten zuzustellen.

Administratives

Da die ETSK (Eidg. Turn- und Sport-Kommission) eine differenziertere Beurteilung der Leistungen wünscht (sehr gut / gut / genügend / schwach), mussten die Formulare OT 1 und OT 2 (Prüfungsblätter für Knaben und Mädchen) sowie OT 5 und OT («Ergebnisse . . .» für Knaben und Mädchen) angepasst werden. Die Organisatoren besorgen wie bisher die Zusammenstellung der Ergebnisse. Es ist die Aufgabe der

Prüfungsexperten, die neue Beurteilung der Leistungen zusammenzustellen. Darum ist es aber *wichtig,* dass im Schuljahr 1978/79 nur *neue Prüfungsblätter (OT 1/OT 2* und *neue Formulare «Ergebnisse . . .» (OT 5/OT 6)* verwendet werden!
Ablieferungstermine: Die Organisatoren stellen die ausgefüllten Formulare «Ergebnisse . . .», zusammen mit den Prüfungsblättern, den Prüfungsexperten bis spätestens *1. März 1979* zu.

Formulare und Bezugsquellen

OT 1 Prüfungsblätter weiss (für Knaben)
OT 2 Prüfungsblätter gelb (für Mädchen)
OT 3 Skizzenblätter zu den Geräteübungen weiss (für Knaben)
OT 4 Skizzenblätter zu den Geräteübungen gelb (für Mädchen)
OT 5 Ergebnisse der obligatorischen Turnprüfung 1. Teil weiss (für Knaben)
OT 6 Ergebnisse der obligatorischen Turnprüfung 1. Teil gelb (für Mädchen)
OT 7 Programm und Anleitung zur Turnprüfung 2. Teil grün (für Kn. und Mä.)
OT 8 Wegleitung für die Durchführung der obligatorischen Turnprüfung beige
OT 9 Anmeldung für die Kantonale Meisterschaft weiss (für Knaben und Mädchen)

Die Formulare können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstr. 32, 8045 Zürich, bezogen werden. Der Lehrmittelverlag stellt allen Organisatoren der Turnprüfung im Mai 1978 entsprechende Bestellformulare zu, damit die Formulare für jeden Prüfungsort *gesamthaft* bestellt werden.

Bitte mit den Formularen sparsam umgehen und keine Vorräte anlegen!

Allgemeines

Die Turnprüfungen können ihre Aufgabe im Rahmen der körperlichen Ertüchtigung nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet werden. Spezielles Augenmerk ist auf die Vorbereitung des Geländelaufes zu richten.
Die Schulpflegen werden gebeten, der körperlichen Ertüchtigung und so auch den Turnprüfungen ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.
Die Erziehungsdirektion

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Grundlagenberichte für die Gesetzesrevision

Die beiden Grundlagenberichte für die Gesetzesrevision der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule sind von einer Arbeitsgruppe erarbeitet und von einer Expertengruppe bereichert worden. Dabei wurden die bisherigen Themenbereiche umgestaltet und ergänzt. Der Band 1 enthält neben den Ergebnissen einer Expertenbefragung und institutionellen Varianten die Beschreibung von *Leitideen, Erklärungen und Begründungen* von 13 Themenbereichen: Haushaltführung, Konsumentenschulung, Ernährung, Bekleidung und Haushaltwäsche, Wohnen, Gesundheits- und Krankenpflege, Lebensführung, Erziehung, Partnerschaft, Freizeitgestaltung, Wirtschaftskunde, Rechtskunde, Politische Bildung. Diese unterrichts- und praxisbezogenen Informationen werden im Band 2 durch Kurzbeschreibungen von einschlägiger Literatur erweitert. Hier sind 55 Bücher für die einzelnen Themenbereiche kommentiert.

Der Bericht mit 2 Bänden umfasst 143 Seiten und kann zum Preise von Fr. 11.— bezogen werden bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

Planstudie Kindergarten

1975 wurde durch die Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion eine breitangelegte Untersuchung über Kindergärten im Kanton Zürich eingeleitet.
Die wissenschaftliche und administrative Leitung der Untersuchung obliegt der Pädagogischen Abteilung. Für Beratung und Mithilfe bei Problemen im Zusammenhang mit der täglichen Kindergarten-Praxis steht dem Projektleiter, Dr. J. Reichen, eine Arbeitsgruppe, der Methodiklehrerinnen, Praxislehrerinnen und alle Vorstandsmitglieder der ZKKK angehören, zur Seite. Die Verantwortung gegenüber dem Erziehungsrat trägt ein Projektausschuss unter dem Vorsitz von Dr. H. G. Ramseier, Rektor des kantonalen Kindergarten- und Hortseminars. Weitere Mitglieder dieses Ausschusses sind Frau Lore Valentin-Hardmeier und Frl. Annemarie Ettlin (Präsidentin und Vizepräsidentin der ZKKK), Frau Susi Fuchs-Pinsker (Präsidentin der Kindergarten-Inspektorinnen) sowie der Projektleiter.

Die Untersuchung ist als sogenannte Plan-Studie konzipiert, d. h. zum einen ist sie eine *Studie* zum gegenwärtigen Stand der pädagogischen Arbeit im Kindergarten, zum anderen ist sie von hier aus orientiert auf einen *Plan* zur Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kindergartens im Kanton Zürich.

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen fünf Problemkreise, welche je in einer eigenen Teiluntersuchung behandelt werden:

1. Mit einer statistischen Gesamterhebung wurden organisatorische und strukturelle *Randbedingungen* (z. B. Kinderzahl pro Kindergarten, Dauer des Kindergarten-Besuchs, Höhe des Materialkredits, Anteil fremdsprachiger Kinder usw.) ermittelt, welche als äusserer Rahmen die Arbeit im Kindergarten beeinflussen.
2. Anhand der Ergebnisse einer Reihe von Diskussionsabenden mit Eltern und einer schriftlichen Umfrage zum Kindergarten bei Eltern, Kindergärtnerinnen und Kindergarten-Inspektorinnen wurde in Erfahrung gebracht, welche hauptsächlichen *Erwartungen* gegenüber dem Kindergarten bestehen, welche *Ziele* die pädagogische Arbeit im Kindergarten leiten sollen.
3. Ausgiebige Gruppengespräche mit Kindergärtnerinnen lieferten Hinweise zu deren pädagogischen Auffassungen; sie zeigten, auf welche *Art und Weise* die Kindergärtnerinnen versuchen, *Erwartungen* gegenüber dem Kindergarten einzulösen.
4. Eine Fragebogenerhebung bei den Kindergarten-Inspektorinnen der Bezirksschulpflegen sowie eine statistische Auswertung aller Inspektionsberichte des Schuljahres 1974/75 gab Aufschluss darüber, *inwieweit Ziele und Erwartungen* im allgemeinen in den Augen der Kindergarten-Inspektorinnen erfüllt werden.
5. Unterrichtsbeobachtungen von 42 Kindergarten-Vormittagen erbrachten eine Fülle von Informationen, deren Analyse ein Stück weit zu erhellen vermochte, *warum* einzelne *Ziele bzw. Erwartungen erreicht* bzw. nicht erreicht *werden.*

Die Ergebnisse werden in der Form von fünf unabhängigen Teilberichten und einem zusammenfassenden Hauptbericht publiziert. Neben vielfältigen Informationen über die Kindergärten im Kanton Zürich enthalten diese auch einige kritische Feststellungen zur Weiterentwicklung der Kindergartenarbeit. Nachdem der Erziehungsrat die Untersuchung eingesehen und Beschlüsse über Massnahmen, die sich aus ihr ergeben, gefasst hat, wird die Untersuchung der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein Bericht mit den wichtigsten Ergebnissen wird dann auch an dieser Stelle folgen.

Die Erziehungsdirektion

KOFU Zürcher Kommission für Unterrichtshilfen

Geräte für Bild und Ton im Unterricht der Volksschule

Empfehlungen

Ergebnisse einer Tagung über Unterrichtstechnologie der KOFU zusammen mit Vertretern der Unterrichtspraxis, des AV-Zentrums am Pestalozzianum, der Ausbildungsstätten für Oberstufenlehrer, der Stufenkonferenzen, der Schulämter Zürich und Winterthur und des Zürcher Lehrmittelverlags.

1. Spulentonbandgeräte für den AV-Unterricht verschwinden vom Markt. Dafür haben Apparate und Bänder für das Kassettensystem einen Entwicklungsstand erreicht, der ihren Einsatz in der Volksschule rechtfertigt.

   Wir empfehlen den Zürcher Schulen, keine Spulentonbandgeräte mehr anzuschaffen, sondern auf Kassettengeräte umzustellen. Der Lehrmittelverlag ist bereit, seine AV-Sprachprogramme auch auf Kassetten-Tonbändern anzubieten.

2. Für den Einsatz des Stehbildes im ganzen Schulbereich, also auch im audiovisuellen Sprachunterricht, wird die ausschliessliche Verwendung von Diaprojektoren für Einzelbilder vom Format 24 × 36 mm empfohlen. Die Apparate eignen sich in ihrer heutigen Ausführung für den Einsatz im Sachunterricht, im AV-Sprachunterricht wie auch für die Wiedergabe von Tonbildschauen. Der Lehrmittelverlag wird die Sprachprogramme künftig auf Einzeldiapositiven verkaufen, für Besitzer von Streifenprojektoren das Filmstreifenprogramm aber weiterführen.

3. Die KOFU wird eine Liste empfohlener Bild- und Tongeräte erstellen und an alle Oberstufenschulen im Kanton Zürich schicken.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Aeschbach Regula	1949	Elsau
Bräuner-Benkert Corinne	1952	Zürich-Uto
Brüderlin Werner	1914	Wädenswil
Egli Susi	1939	Niederhasli
Gründler-Bopp Doris	1948	Zürich-Limmattal
Gubler-Link Gertrud	1915	Eglisau
Hochuli René	1914	Kilchberg
Isele Ruth	1915	Zürich-Uto
Matzinger Fritz	1912	Wädenswil
Meier Alice	1920	Dietikon
Müllhaupt Gret	1915	Zürich-Glattal
Naef-Müller Ursula	1951	Elsau
Redmann Armin	1913	Zürich-Uto
Röllin-Stettler Elsbeth	1935	Zürich-Letzi
Schiess Elisabeth	1954	Fischenthal
Schobinger-Nussbaumer Ursula	1954	Winkel
Stahel-Leutenegger Margrit	1915	Zürich-Letzi
Stahel Paul	1916	Zürich-Letzi
Weiss-Ammann Anneliese	1948	Dielsdorf
Wepfer-Barblan Eva	1917	Zürich-Waidberg
Reallehrer		
Hüberli Gottfried	1916	Russikon
Meier Willi	1923	Wetzikon
Schönenberger Edmund	1915	Zürich-Limmattal
Sekundarlehrer		
Behringer Walter	1912	Volketswil
Dennler Willi	1912	Bubikon
Ribi Hans	1913	Zürich-Uto
Schroffenegger Josef	1912	Thalwil
Handarbeitslehrerinnen		
Albrecht Ruth	1951	Wiesendangen
Böhi-Strässler Alice	1935	Oberstammheim
Bosshard-Köppel Beatrice	1952	Meilen
Brüngger Marianne	1952	Volketswil
Brunner-Rupp Elsbeth	1946	Männedorf
Brunner-Meyer Gertrud	1946	Lindau
Fenner-Schnetzler Erika	1948	Wettswil a. A.
Fischer-Ganz Rita	1952	Bülach
Frey Dora	1944	Turbenthal

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Gehring-Bretscher Doris	1952	Winterthur-Veltheim
Gerth-Bolli Rosmarie	1952	Elsau-Schlatt
Hedinger-Schmid Hedwig	1945	Opfikon
Hunsperger Berti	1947	Elgg
Karrer-Bürki Judith	1947	Richterswil
Kleinert-Spiess Marianne	1950	Marthalen
Künzle Ruth	1953	Pfungen
Landolt-Jenny Annelies	1943	Zumikon
Moser-Friedrich Eva	1951	Rümlang
Schab Heidi	1951	Zürich-Limmattal
Schärer-Morf Rosa	1946	Zürich-Zürichberg
Schoch-Müller Annedore	1929	Rüti
Schwengeler-Bösch	1950	Volketswil
Scialpi-Hofmann Marianna	1948	Glattfelden
Silberstein Elisabeth	1952	Wallisellen
Steffen-Gasser Nelly	1935	Illnau-Effretikon
Steinmann Monika	1952	Regensdorf
Sydler-Baumgartner Marianne	1952	Flaach
Von Rotz-Schaffner Maya	1951	Dübendorf
Ryffel-Burger Margrit	1950	Birmensdorf

Lehrerwahlen

Handarbeitslehrerinnen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Blattmann Ursula	1952	Seuzach
Füllemann Ursula	1954	Winterthur-Wülflingen
Grüninger-Müller Erika	1942	Adliswil
Künzle Ruth	1953	Marthalen
Niederer Ingrid	1954	Winterthur-Seen
Obrist Seraphine	1952	Regensdorf
Schoch-Müller Annedore	1929	Hinwil
Schuler-Schnetzler Ellen	1950	Andelfingen
Silberstein Elisabeth	1952	Meilen
Steffen-Gasser Nelly	1935	Winterthur-Stadt
Werner-Weber Esther	1950	Winterthur-Veltheim

Berichtigung!

(aus dem Schulblatt Nr. 3/78)

Primarlehrer

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Knaller-Schiffer Hedwig	1915	Zürich-Limmattal
statt:		
Knaller-Schiffer Hedwig	1915	Hinwil

Lehrerbildungsanstalten

Oberseminar des Kantons Zürich

Das Oberseminar des Kantons Zürich nimmt im Herbst 1978 Absolventen der zürcherischen Lehramtsschulen und der kantonalen Maturitätsschulen auf. Im Rahmen der vorhandenen Kapazität können sich auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis bewerben. Ueber die Aufnahme entscheidet der Erziehungsrat. Wer im eigenen Wohnortkanton eine adäquate Möglichkeit zur Lehrerausbildung hat (im Anschluss an die Matura), kann nicht unbedingt mit einer Aufnahme rechnen.

Die Ausbildung zum Primarlehrer dauert drei Semester und wird an den beiden Abteilungen Oerlikon und Zürichberg vermittelt.

Der dreisemestrige Ausbildungskurs (1. Semester = Vorkurs) beginnt am 23. Oktober 1978. Die Anmeldungen sind bis *31. Mai 1978* wie folgt einzureichen (verspätet eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden):

Absolventen der Lehramtsabteilungen Wetzikon (inkl. Dübendorf) und Bülach:
Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Oerlikon
Holunderweg 21, Postfach 523, 8050 Zürich, Telefon 01 / 46 37 40.

Absolventen der Lehramtsabteilung Winterthur, der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene sowie alle übrigen Bewerber:
Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Zürichberg
Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01 / 32 35 40.

Anmeldeformulare können auf den Sekretariaten der beiden Abteilungen bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Wahl von Therese Lüthi-Camenzind, geboren 1949, von Rüderswil BE, zur Hauptlehrerin für Turnen mit halbem Pensum, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Kantonsschule Riesbach Zürich

Lehrstelle. Schaffung einer Lehrstelle für Mathematik und ein anderes Fach auf Herbst 1978.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Wahl von Christian Schärer, geboren 1940, von Safenwil AG, Hauptlehrer für Zeichnen, zum zweiten Prorektor, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Technikum Winterthur

Professortitel. Dietrich Peter Lendorff, dipl. math., geboren 1938, Hauptlehrer für Mathematik, wird der Titel eines Professors des Technikums Winterthur verliehen.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Michael Köhler, geboren 1944, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die venia legendi für das Gebiet «Operations Research».

Medizinische Fakultät

Habilitationen:

— Dr. Carlo Dietschi, geboren 1939, von Lenzburg AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die venia legendi für das Gebiet der Orthopädie.

— Dr. Charles Probst, geboren 1931, von Laufenburg AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die venia legendi für das Gebiet der Neurochirurgie.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Walter A. Schelling, geboren 1947, österreichischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch hin auf Beginn des Sommersemesters 1978 die venia legendi für das Gebiet der Psychologie.

Wahl von PD Dr. Urs Bitterli, geboren 1935, von Wisen SO, zum Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Allgemeine Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Geistesgeschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Wahl von PD Dr. Fritz Hager, geboren 1939, von Adelboden BE, zum Extraordinarius für Pädagogik historisch-systematischer Richtung, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Philosophische Fakultät II

Habilitationen:

— Dr. Ulrich Niederer, geboren 1939, von Walzenhausen AR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die venia legendi für das Gebiet der Theoretischen Physik.

— Dr. Volker Schmid, geboren 1939, von Schübelbach SZ, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die venia legendi für das Gebiet der Zoologie.

Beförderung von Prof. Dr. Georges Wagnière, geboren 1933, von Fey, Rueyres VD und Cologny GE, Extraordinarius für physikalische Chemie, zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1978 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Bösch Peter, von Wildhaus SG, in Pfäffikon ZH	«Die Anklagekammer des Schweizerischen Bundesgerichts (Aufgaben und Verfahren)»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Bürgisser Adolf, von Luzern, in Zürich	«Das Ueberbaurecht des ZGB und des BGB»
Loosli Peter, von Zürich und Eriswil BE, in Zürich	«Die unbezifferte Forderungsklage (unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich)»
Niederer Hans-Jürg, von Masein GR und Zürich, in Zürich	«Strafrechtlich zulässiger Selbstschutz privater Betriebe mit besonderer Berücksichtigung der Ueberwachung mit technischen Mitteln sowie der gewaltsamen Abwehr»
Rechsteiner Werner, von Appenzell und Zürich, in Hinwil ZH	«Die Volksschule im Bundesstaat. Verfassungsgrundlagen und Verwaltungsorganisation der allgemeinbildenden Pflichtschulen in Oesterreich, in der Bundesrepublik Deutschland und in der Schweiz»
Woker Daniel, von Küsnacht ZH, in Coppet VD	«Die skandinavischen Neutralen, Prinzip und Praxis der schwedischen und der finnischen Neutralität»

b) Linzentiat der Rechtswissenschaft

Albers-Schönberg Max Heinrich, von Meilen, in Zürich
Bonetti Monica, von Piazzogna TI, in Orselina TI
Bracher Verena Margaretha, von Rüegsau BE, in Zürich
Budliger Peter, von Zürich und Thalwil, in Zürich
Crameri Edgaro, von Poschiavo GR, in Zürich
Demuth Walter, von Hüntwangen ZH, in Nussbaumen AG
Glesti Markus, von Kaltenbach TG, in Winterthur ZH
Häberlin Patrik, von Mauren TG, in Zürich
Hammer Thomas, von Solothurn und Olten SO, in Zürich
Hoppler Andreas, von Zürich und Schaffhausen, in Zürich
Huguenin-Dumittan Marie-Louise, von Winterthur ZH und Le Locle NE, in Winterthur ZH
Hunziker George Eugene, von Zürich und Oberkulm AG, in Zürich
Köppel-Lüscher Elisabeth, von Widnau SG, in Zürich
Kuhn Felix, von und in Zürich
Loretan Theo, von Leukerbad VS, in Zürich
Perko Eva, von Jugoslawien, in Zürich
Rickenbacher Robert, von Zürich und Steinen SZ, in Zürich
Schulthess Hans Conrad, von Zürich, in Küsnacht ZH
Schuhmacher René, von Häggenschwil SG, in Zürich
Sommer Walter Willi, von Sumiswald BE, in Zürich
Trachsel Daniel, von Wattenwil BE, in Zürich
Zeller Ernst, von Sigriswil BE, in Uitikon ZH

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Dreifuss Sylvain Maurice, von Endingen AG und Zürich, in Kloten ZH	«Die computerunterstützte Besatzungseinsatzplanung der Swissair»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Jenny Viktor Kaspar, von Gelfingen und Hitzkirch LU, in Magglingen BE	«Die öffentliche Sportförderung in der Schweiz unter besonderer Berücksichtigung des Bundesgesetzes vom 17. März 1972 über die Förderung von Turnen und Sport»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Gmür Alois, von Amden SG, in Zürich
Kamer Robert, von Arth SZ, in Brugg AG
Lütscher Hanspeter, von und in Chur GR
Müller Stefan, von und in Zürich
Pfister Heinz, von und in Zürich
Rosnitschek Hans Karl, von Deutschland, in Zürich
Steiner Rolf, von Saanen BE, in Zwillikon ZH

Zürich, 10. März 1978

Der Dekan: Prof. Dr. H. Schelbert-Syfrig

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Arnheiter Heinz, von St. Gallen, in Niederuster ZH	«Pathology of Influenza Hepatitis in Susceptible and Genetically Resistant Mice»
Bovet Christophe, von Arnex-sur-Orbe VD, in Zürich	«Multiple Malignome. Statistische Erhebungen im Sektionsgut 1964—1973 des Instituts für Pathologie Zürich»
Celio Marco, von Quinto TI, in Bonstetten ZH	«Die Schmidt-Lantermann'schen Einkerbungen der Myelinscheide des Mauthner-Axons: Orte Longitudinalen Myelinwachstums?»
Eyl Michael, von Deutschland, in Zürich	«Chinesisch-japanische Akupunktur in Frankreich (1810—1826) und ihre theoretischen Grundlagen (1683—1825)»
Frey Lukas, von Basel, in Adetswil ZH	«Ein Fall von metastasierendem Leydigzelltumor beim Mann»
Heckmann Willy, von Zürich, in Nürensdorf ZH	«Vorkommen von IgG- und IgA-Rheumafaktoren bei verschiedenen rheumatischen Erkrankungen»
Hess Christian, von Zürich und Pfäffikon ZH, in Männedorf ZH	«Ungewöhnliche Erscheinungsbilder der Malaria in der Schweiz»
Huber Marcel, von Zürich und Hausen a. A., in Zürich	«Kritische Evaluation von in vitro-Testen für die Feststellung der Zytotoxizität von Stäuben»
Jacky Emanuel, von Bern und Aarau, in Zürich	«Fabrysche Erkrankung (Angiokeratoma corporis diffusum universale): günstiger Verlauf nach Nierentransplantation»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Igual Manuel, von Spanien, in Schwerzenbach ZH	«Schlüsselbeindeformität als radiologisches Leitsymptom bei Holt-Orma-Syndrom, diastrophischen Zwergwuchs und Thrombocytopenie-Radiusaplasie-Syndrom»
Kreienbühl Benno, von Pfaffnau LU, in Reussbühl LU	«Das Pflasterzellkarzinom im Nierenbecken»
Lerch René, von Wynigen BE, in Zürich	«Left ventricular dynamics, transmural bood flow and energy metabolism during coronary flow reduction and reperfusion in the anesthetized dog»
Müller Ulrich, von Hagenbuch ZH, in Luzern	«A Sensitive Latex Agglutination Method for the Detection of Soluble Fibrin in Plasma»
Salzmann-Roduner Werner, von Thalwil und Zürich, in Küsnacht ZH	«Unerwünschte Schwangerschaft. Eine Untersuchung über das Vorkommen von psychisch traumatisierenden Ereignissen vor der Konzeption»
Sigrist Johannes, von Zürich und Rafz ZH, in Zürich	«Kurzbiographien 1937 verstorbener Aerzte des französischen Sprachraums»
Stierli Jürg, von Zürich, in Greifensee ZH	«Amöbiasis im Raume Zürich»
Züllig Robert, von Romanshorn TG und Zürich, in Zürich	«Zuverlässigkeit der Arthrographie bei der Abklärung von Postmeniskektomiebeschwerden — ein Vergleich mit 50 Rearthrotomiebefunden»
Zwahlen Hans Otto, von Wahlern BE, in Winterthur ZH	«Phoniatrische Aspekte der Lese- und Rechtschreibschwäche»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Grütter Ruth, von Basel und Gretzenbach SO, in Zürich	«Kurzbiographien von Aerzten des deutschen Sprachraums, die 1934 verstorben sind»
Haag Roland, von Götighofen TG, in Romanshorn	«Das Verhalten des Knochentransplantates bei jungendlichen Lippen-Kiefer-Gaumen-Spaltpatienten nach Ueberbrückung der Alveolarspalte»
Oswald Leonhard, von und in Zürich	«Beitrag zur Kenntnis der normalen und abnormalen Entwicklung des Vorderarmes»
Widmer-Miettinen Anja, von Finnland und Gränichen AG, in Baden AG	«Das Volumenverhalten und die Abformgenauigkeit von einigen neueren elastomeren Abdruckmaterialien»

Zürich, 10. März 1978
Der Dekan: Prof. Dr. Chr. Hedinger

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Müller Heinz, von Dättlikon ZH, in Affoltern a. A. ZH	«Comparison of Five Poxvirus Genomes by Analysis with Restriction Endonucleases Hind III, Bam I and Eco RI»

Zürich, 10. März 1978
Der Dekan: Prof. Dr. E. Jenny

4. Philosophische Fakultät I

Thema	Name, Bürger- und Wohnort
a) Doktor der Philosophie	
Teildruck	
Erni Erika, von Wallisellen ZH, in Zürich	«Johann Peter Frölicher (1662—1723). Ein Solothurner Barockbildhauer»
Furrer Heinrich, von und in Zürich	«Das Lächeln. Ein Beitrag zur Theorie der Beziehung von Ausdruck und Situation»

b) Lizentiat der Philosophie

Aeschlimann-Rosen Richard, von Langnau BE, in Zürich
Amstutz Peter, von Engelberg OW, in Zürich
Angst Doris, von Wil ZH, in Zürich
Barth Jörg, von Radelfingen BE, in Oberarth SZ
Birri Raimund, von Zeihen AG, in Zürich
Bosshart Kurt Hermann, von Oberwangen TG, in Illnau ZH
Buchegger-Mentzel Franziska, von Wittenbach SG, in Zürich
Byland Werner, von und in Buchs AG
Capeder Alex, von Lumbrein GR, in Chur
Cattaneo Claudia, von Bedigliora TI, in Zürich
Derendinger Franz, von Lüterkofen SO, in Fislisbach AG
Egger Barbara, von Thal SG, in Deutschland
Egli Otto, von Wald ZH, in Würenlos AG
Egloff Erich, von Niederrohrdorf AG, in Würenlos AG
Erni-Schneuwly Denise, von Luzern, in Scherz AG
Fehr Hans-Jürg, von Rheinklingen TG, in Schaffhausen
Forster Marie-Jeanne, von Basel und Bern, in Zürich
Frey-Wetzel Sybille, von und in Deutschland
Gamper Rudolf, von Winterthur ZH und Stettfurt TG, in Bonstetten ZH
Garbely-Toffel Franz, von Reckingen VS, in Genf
Greminger Eva Regula, von Zürich, Richterswil ZH und Friltschen TG, in Uetikon a. S. ZH
Grieder Erhard, von Basel, in Oberlunkhofen AG
Gsell-Fessler Silvia, von Zürich und St. Gallen, in Zürich
Häberli Barbara, von Münchenbuchsee BE, in Erlenbach ZH
Hedinger Jürg, von Zürich und Birmensdorf ZH, in Zürich
Hengärtner Margrit, von Zürich, in Zollikerberg ZH
Hofstetter Peter, von Werthenstein LU, in Zürich

Jacoby-Gross Ellen, von Deutschland, in Zürich
Jetzer Ernst, von und in Zürich
von Ins Jürg, von Oberbipp BE und Rüschlikon ZH, in Rüschlikon ZH
Kocher Peter, von Büren a. A. BE, in Zürich
Kühne Franz, von Rieden SG und Zürich, in Zürich
Lanz Rolf, von Madiswil BE, in Bern
Lobsiger Andreas, von Wohlen BE, in Zürich
Mächler Josef, von Vorderthal SZ, in Wollerau SZ
Mäder Rudolf, von und in Zürich
Meile Joseph, von Mosnang SG, in Winterthur ZH
Meyer Peter, von Zürich und Ulmiz FR, in Zürich
Moor Uwe Johannes, von Vordemwald AG, in Männedorf ZH
Müller-Spiess Marianne, von Schaffhausen und Schleitheim SH, in Kappel a. A. ZH
Odermatt Johann, von Dallenwil NW, in Au ZH
Plüss Ruth, von Vordemwald AG, in Zürich
Rauber Urs, von Breitenbach SO, in Zürich
Rohner Pius, von Zollikon, Zürich und Böbikon AG, in Zürich
Roth Susanne, von Winterthur ZH und Gontenschwil SG, in Winterthur ZH
Rubli Susan Elaine, von und in Zürich
Scherrer Christoph, von Zürich und Schaffhausen, in Zürich
Schiendorfer Max, von St. Gallen, in Zürich
Schubiger Hulda, von Uznach SG, in Wettingen AG
Seelhofer Max, von Konolfingen BE und Zürich, in Zürich
Spinatsch Markus, von Savognin GR, in Zürich
Staub Johannes Walter, von Bern, Hirzel ZH und Wetzikon ZH, in Zürich
Straub Jan, von Horgen ZH, in Zürich
Sulwick Iris, von Zürich, in Luzern
Sutter Ruth, von Basel, in Zürich
Trauffer Peter, von Beatenberg BE, in Spitzen ZH
Uehlinger Hans-Martin, von Neunkirch SH und Horgen ZH, in Horgen ZH
Ullmann Urs, von Eschenz TG, in Zürich
Ulrich Gustav, von Zürich, in Dübendorf ZH
Wattenhofer Heinz, von Lachen SZ und Kilchberg ZH, in Zürich
Weber Markus, von Reigoldswil BL, in Basel
Wellstein Florian, von und in Zofingen AG
Willimann-Wollenmann Angela, von Luzern, in Zürich
Wohlgemuth André, von Kloten ZH, in Zollikon ZH
Zanni Roland, von Bäretswil ZH, in Chur

Zürich, 10. März 1978
Der Dekan: Prof. Dr. G. Hilty

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
von Fellenberg Harald, von Bern, in Zürich	«Aufbau eines hochauflösenden Paarspektrometers für Photonen im Energiebereich 50 bis 150 MeV sowie der zugehörigen Auswertungsprogramme und Untersuchung des Pion-Strahlungseinfanges in Beryllium»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Fuchs Heinz, von Malters LU, in Zürich	«Rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen über die morphologischen und immunologischen Veränderungen von Zelloberflächen nach Infektion mit Respiratory Syncytial Viren»
Karpf Martin, von Zürich und Jonen AG, in Zürich	«Unterwegs von 12- zum 15gliedrigen Ringen»
Petrzilka Gabriele Elisabeth, von Zürich und Hüntwangen ZH, in Zumikon ZH	«Zelluläre Aktivierungsprozesse am Beispiel menschlicher T-Lymphozyten»

b) Naturwissenschafterdiplom
Hegelbach Johann Franz, von Zürich und Tobel/Tägerschen TG, in Zürich

c) Diplom in Mathematik
Cathomen Giusep Aluis, von Breil/Brigels GR, in Zürich
Fehr Edwin, von Rüdlingen SH, in Gebenstorf AG
Freitag Pankraz, von Elm GL und Engi GL, in Engi GL
Peng Pierre, von Vals GR, in Zürich
Ritschard Urs Max, von Oberhofen BE und Zürich, in Küsnacht ZH
Stutz Markus, von Morschach SZ, in Wohlen AG
Tausend Richard, von Deutschland, in Zürich
Thomas Hartwig, von Deutschland, in Zürich
Weber-Schrade Claire, von Zürich und Erlenbach ZH, in Erlenbach ZH

d) Diplom in Physik
Hess Bernhard, von Zürich, in Schlieren ZH
Marxer Hans, von und in Mauren FL

e) Diplom in Chemie
Egger Notker, von Eggersriet SG, in Zürich
Fischer Silvia, von und in Zürich
Huston-Hacopian Rima, von Iran, in Zürich

f) Diplom in Biochemie
Kalbermatten Roger, von St. Niklaus VS, in Bassersdorf ZH

g) Diplom in Geographie
Bircher Walter, von Wölflinswil AG, in Frick AG
Bisig Louis, von Einsiedeln SZ, in Zug

h) Diplom in Botanik
Markwalder Martin, von Würenlos AG, in Dielsdorf ZH

i) Diplom in Zoologie
Heller Christian, von und in Eglisau ZH
Knüsel Beat, von und in Dübendorf ZH
Muraglia Monique, von Corbeyrier VD, in Zürich
Tobler-Rohr Marion, von Männedorf ZH und Alt St. Johann SG, in Männedorf ZH

k) Diplom in Mikrobiologie
Brummer Benno, von Deutschland, in Zürich

Zürich, 10. März 1978
Der Dekan: Prof. Dr. V. Meyer

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1978/79** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1977/78 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

— Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
— Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

— In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
— Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

— Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
— Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
— Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

— Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
— Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

— Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrages. Dieser ist zu leisten bzw. ver-verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

— Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

— Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frau Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01 / 784 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frau Esther Wunderli, Postfach, Friesenberg, 8045 Zürich (01 / 33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich (01 / 52 19 11)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01 / 28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann, Rechtsanwältin, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (01 / 26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich (01 / 33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg, 8966 Oberwil bei Bremgarten (057 / 5 39 95)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01 / 44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

■ **Erstausschreibung**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

26 **Interkantonale Schultagung Zürich—Basel**

für Sekundarlehrer beider Richtungen

Leitung: Hans Wachter, SL, Wallisellen

Programm:

— vormittags Schulbesuche in den Realschulen Basel und Riehen
— gemeinsames Mittagessen mit den Basler Kollegen
— nachmittags Exkursionen unter kundiger Führung:
— Betriebsbesichtigung Chemische Industrie
— Kunstmuseum
— Altstadt
— Zoo
— Goetheanum Dornach
— Rheinhafen
— Grenzwanderung

Datum: Donnerstag, 31. August 1978

Anmeldeschluss: **19. August 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag werden später festgesetzt
2. Wir empfehlen, für diese Tagung einen der beiden offiziellen Schulbesuchstage zu verwenden
3. Anmeldungen bitte mit dem Anmeldeformular, das dem Mitteilungsblatt SKZ 3/78 beiliegt

---

■ **Erstausschreibung**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

67 **Grammatik im Deutschunterricht der Sekundarschule**

für Lehrer der Oberstufe und der Mittelschule

Leitung: Dr. H. Burger, Professor für germanische Philologie, Universität Zürich;
Walter Eichenberger, Seminarlehrer, Langnau a. A.;
Albert Schwarz, lic. phil., Didaktiklehrer, Zürich

Inhalt:
— Zum Stand der gegenwärtigen Grammatikforschung
Grammatikunterricht auf der Mittelstufe der Primarschule
— «Reine» oder «integrierte» Grammatik
— Unterrichtspraktische Arbeit: Lektionsskizzen für alle drei Sekundarklassen
— Diskussion

Ort: Wildhaus, Hotel «Alpenrose»
Dauer: Samstagmorgen bis Sonntagmittag
Datum: 3./4. Juni 1978

Anmeldeschluss: **20. Mai 1978**

Zur Beachtung:

1. Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je Fr. 50.—
2. Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

■ **Erstausschreibung**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

68 **Aufsatzunterricht in der Sekundarschule**

für Lehrer der Oberstufe und der Mittelschule

Leitung: Prof. Dr. Horst Sitta, Universität Zürich; Martin von der Crone, SL, Rüti; Albert Scwarz, Didaktiklehrer, Zürich

Inhalt: Ziele und Methodik des Aufsatzunterrichts

1. Teil

Referate und Uebungen (1 Tag)

2. Teil

Am Ende des ersten Teils können Sie sich zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (1./2./3. Klasse) anmelden, um mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam den Aufsatzunterricht über eine noch zu bestimmende Zeitdauer zu planen und auszuwerten

Ort: Schulhaus Hirschengraben, Zürich

Dauer: 1 Tag (1. Teil)

Datum: Mittwoch, 21. Juni 1978, 9.00—11.30 Uhr/13.00—16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juni 1978**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag ca. Fr. 25.— (ohne Mittagessen)
2. Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

---

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

69 **Deutsch heute**

Für Unterstufenlehrer

Leitung: H. Boxler, W. Eichenberger, E. Lobsiger in Zusammenarbeit mit Unterstufenlehrerinnen

Ziel: Neue Tendenzen im Sprachunterricht kennenlernen
Arbeit mit den neuen Lehrmitteln «Krokofant» und «Eledil»

Inhalt: Förderung der sprachlichen Kreativität — Moderner Sachunterricht — Gewinnung von neuem Sprachgut — Systematische Sprachgewöhnung — Auswertung von Schreibanlässen — Schulung des kommunikativen Verhaltens — Rollenspiel — Stellenwert der Grammatik — Rechtschreibeunterricht — Konzept der neuen Lehrmittel

Dauer: 2½ Tage

69 a Ort: Zürich
Zeit: 26.—28. Juni 1978

69 b Ort: Zürich
Zeit: 29. Juni—1. Juli 1978

69 c Ort: Winterthur
Zeit: 26.—28. Juni 1978

69 d Ort: Winterthur
Zeit: 29. Juni—1. Juli 1978

69 e Ort: Zürich
Zeit: 25.—27. September 1978

69 f Ort: Wetzikon
Zeit: 25.—27. September 1978

69 g Ort: Zürich
Zeit: 28.—30. September 1978

69 h Ort: Bülach
Zeit: 28.—30. September 1978

Anmeldeschluss: **31. Mai 1978**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemäss § 16 der VV zum Lehrerbesoldungsgesetz errichtet die Erziehungsdirektion für weniger als 4 Tage keine Vikariate. Die Teilnehmer haben für die Einstellung der Schule während der Kursdauer vorher die Erlaubnis der Gemeindeschulpflege beziehungsweise des Präsidenten derselben einzuholen (§ 299 des Unterrichtsgesetzes)
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

192 Werktagstrachten des Kantons Zürich

Leitung: Frau A. Bachmann, Welsikon

Inhalt: Geschichte, Details der Verarbeitung, Material, allgemeine Informationen

Ort: Winterthur oder Seuzach
Dauer: 3 Donnerstagabende
Zeit: 1., 8. und 15. Juni 1978, je von 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **10. Mai 1978**

Zur Beachtung:
1. Der Gemeindebeitrag ist ca. Fr. 50.—
2. Anmeldungen an: L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

238 Musik auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Fredy Messmer, Musiklehrer, St. Gallen; Toni Mumenthaler, Musiklehrer, Bern; Markus Diener, SL, Unterstammheim

Inhalt: Einführung in das Lehrerheft zum Lehrmittel «Musik auf der Oberstufe»
Die drei Kursleiter und Mitverfasser werden vor allem zeigen, wie sich die Kommentare zu Liedern und Tänzen im Unterricht auswerten lassen

Dauer: 2 Mittwochnachmittage, je 14.00—17.00 Uhr
Ort: Schulhaus Petermoos, Buchs bei Regensdorf
Daten: 3. und 17. Mai 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Zur Beachtung:
1. Bitte mitbringen: «Musik auf der Oberstufe» (vollständige Ausgabe), Lehrerbuch, 1. Teil «Liedkommentare» (zu beziehen beim Verlag Schweizer Singbuch Oberstufe, Hofackerstrasse 2, 8580 Amriswil)
2. Anmeldungen an Markus Diener, Oberweg, 8476 Unterstammheim

---

Pestalozzianum Zürich

283 Auf den Spuren Albert Ankers (1831—1910) und Paul Klees (1879—1940)

Für Lehrer aller Stufen, insbesondere jedoch für Oberstufenlehrer, die eine Exkursion, eine Konzentrationswoche oder ein Klassenlager im Raume Bern/Neuenburg durchführen wollen
Da zur Durchführung des Kurses mindestens 25 Teilnehmer notwendig sind, bitten wir Interessenten um baldige Anmeldung!

Dauer: 1 Wochenende

Zeit: 10./11. Juni 1978 (Besammlung in Bern: 14.00 Uhr beim Kunstmuseum)

Anmeldeschluss: **30. April 1978**

Zur Beachtung:
1. Für die Verpflegungs- und Uebernachtungskosten gelangt der gewohnte Schlüssel (ein Drittel Kanton, ein Drittel Gemeinde, ein Drittel Teilnehmer) zur Anwendung. Die Reisespesen (Kollektivbillett ab Bern — bei genügender Beteiligung ab Zürich) gehen vollumfänglich zu Lasten der Teilnehmer
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen und
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

333 Wirtschaft: Grundbegriffe und aktuelle Probleme
(Fortsetzungskurs von 1977)

Für Hauswirtschaftslehrerinnen und Interessierte

Leitung: Bernhard Huwiler, dipl. Kaufmann, Fachlehrer KVZ

Ziel: Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, das wirtschaftliche Geschehen besser zu verstehen und zu erklären. Lektionsgestaltung

Inhalt: Geld und Währung, Konjunktur, Beschäftigung, Aussenwirtschaft und wirtschaftliche Integration und deren Folgen, Wirtschaftspolitik
Methodik, Didaktik, Medienkunde, Probelektionen

Ort: Zürich

333 a Dauer: 5 Montagabende: 21., 28. August, 4., 11. und 18. September 1978

333 b 5 Donnerstagabende: 24., 31. August, 7., 14. und 21. September 1978

Zeit: 18.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1978**

Anmeldungen an: Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

423 Laufen, Springen, Werfen: Uebungsformen aus dem neuen Lehrmittel 5.—9. Schuljahr

Teilnehmer: Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufen

Leitung: Adolf Schneider, PL, Dübendorf

Ort: Dübendorf, Schulanlage Stägenbuck
Dauer: 4 Freitagabende, je von 17.45—19.45 Uhr
Daten: 5., 19., 26. Mai und 2. Juni 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

424 Rettungsschwimmen: Vorbereitung auf das Brevet I der SLRG

Teilnehmer: Folgende technische Fertigkeiten sind Voraussetzung: 400 m Dauerschwimmen, 50 m Rückengleichschlag, 10 m Streckentauchen

Leitung: Hans Schneider, PL, Winterthur

Programm: 400 m schwimmen auf Zeit, Rückengleichschlag, Tauchen, Rettungs- und Befreiungsgriffe, lebensrettende Sofortmassnahmen

Ort: Winterthur, Hallenbad
Dauer: 5 Dienstagabende, je von 18.00—20.00 Uhr (und evtl. Prüfung)
Daten: 2., 9., 16., 23. und 30. Mai 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

425 Wasserspringen: Aufbau von einfachen Sprüngen

Teilnehmer: keine besonderen Voraussetzungen; max. 15 Teilnehmer

Leitung: Martin Weber, TL, Rüschlikon

Programm: Aufbau von einfachen Sprüngen, mit Formen auch für Fortgeschrittene

Ort: Kilchberg, Hallenbad
Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 26. Mai, 2., 9. und 16. Juni 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

426 Orientierungslaufen: Einfache Uebungsformen für die Schule

(Kein J+S-FK)

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Toni Held, SL, Dübendorf

Programm: mit der neuen OL-Karte «Wangenerwald»

Ort: Wangen-Brüttisellen
Dauer: 4 Dienstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr
Daten: 9., 16., 23. und 30. Mai 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

427 Volkstanz: Europäische Tänze

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Max Fumasoli, SL, Zürich

Programm: Gruppentänze aus England, Mittel-, Nordeuropa und der Schweiz

Ort: Zürich-Wollishofen, Turnhalle des Schulhauses Manegg
Dauer: 5 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 10., 17., 24., 31. Mai und 7. Juni

Anmeldeschluss: **22. April 1978** (Teilnehmerzahl beschränkt)

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

429 Fussball: Uebungsformen aus den neuen Lehrmitteln

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: René Zeender, TL, Regensberg

Ort: Zürich-Schwamendingen, Turnhalle Herzogenmühle
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 10., 17., 24. und 31. Mai 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

431 Spielregeln

Teilnehmer: Lehrkräfte der Oberstufe, evtl. Mittelstufe

Leitung: Max Werner, TL, Bülach (Volleyball); Willy Furter, TL, Zürich (Basketball); Theo Leuthold, RL, Horgen, und Hanspeter Knabenhans, RL, Wädenswil (Handball)

Programm: Regelkunde und praktischer Schiedsrichtereinsatz im Basket-, Volley- und Handball
Volleyball — 10. Mai
Handball — 17./24. Mai
Basketball — 31. Mai/7. Juni

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar
Dauer: 5 Mittwochabende, je von 18.30—20.30 Uhr
Daten: 10., 17., 24., 31. Mai und 7. Juni 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

432 Kanufahren: Einführung und Möglichkeiten für den Schulsport

Teilnehmer: Anfänger und Gelegenheitskanufahrer; nur sichere Schwimmer (Boote stehen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung. Teilnehmer mit eigenen Booten haben bei zu grosser Anmeldezahl den Vorrang. Auskünfte für Materialfragen beim Kursleiter, Telefon 01 / 937 20 34)

Leitung: Walter Frei, SL, Hinwil; Jan Karel, Dietikon

Programm: Einführung in eine im Schulsport noch wenig bekannte Sportart / Grundtechnik / die einzelnen Bootsarten / einfache Flussbefahrung

Ort: Dietikon und Bremgarten
Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.30 Uhr
Daten: 7., 14., 21. und 28. Juni 1978

Anmeldeschluss: **22. April 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

433 Bergwandern

Teilnehmer: Nur marschtüchtige und trainierte Leute; Teilnehmerzahl beschränkt (25)

Leitung: Hansruedi Burkhard, PL, Zollikerberg; Walter Appenzeller, PL, Küsnacht

Ort: Gebiet nördlich und südlich des Bedrettotales (entgegen der Ausschreibung im Kursprogramm). Es wird in SAC-Hütten übernachtet. Einzelne Etappen kommen als Schulreisen in Frage

Zeit: **10.—15. Juli 1978**

Anmeldeschluss: **20. Mai 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

434 Schultennis

Teilnehmer: Keine Anfänger; Ausrüstung muss mitgebracht werden

Leitung: Armin Cavegn, PL, Bachenbülach
Josef Vollmeier, TL, St. Gallen

Ort: Kerenzerberg, Sportzentrum KZVL
Zeit: 5.—12. August 1978 (7 volle Tage)
Besonderes: Teilnehmerbeitrag: Fr. 190.— (inbegriffen Unterkunft, Verpflegung, Kurskosten)

Anmeldeschluss: **20. Mai 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

458 Einführungskurs «Turnen und Sport in der Schule», Band 3

Teilnehmer: Lehrkräfte, die an der Oberstufe Turnunterricht erteilen und bis jetzt verhindert waren, einen Einführungskurs zu besuchen

Leitung: Alex Lechmann, TL, Russikon
Heidi Hausammann, TL, Dübendorf
Koni Heusser, TL, Oberrieden

Programm:
— Konzeption der neuen Lehrmittel
— Praktische Arbeit an ausgewählten Kapiteln des neuen Lehrmittels Band 3 aus den Bereichen Spiel, Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik und Tanz

Ort: Effretikon, Turnhallen Watt
Dauer: 2 Tage, je von 8.00—12.00 und 14.00—17.00 Uhr
Daten: Mittwoch, 31. Mai, und Donnerstag, 1. Juni 1978

Anmeldeschluss: **10. Mai 1978**

Anmeldungen an: Ruedi Bühler, Zimberg, 8335 Hittnau

Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich

Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Medienerziehung, durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Filmpodium der Stadt Zürich und der Cinémathèque Suisse in Lausanne.

Das unerwartet grosse Interesse, welches das 1. Programm des «Filmpodiums für Schüler» mit «Klassischen Western-Kinofilmen» (November 1977, Januar 1978) ausgelöst hat — die insgesamt 9 Vorstellungen (davon 3 Wiederholungen) wurden von rund 160 Schulklassen (= ca. 3600 Schülern) aus dem ganzen Kanton Zürich besucht —, ermutigt die Veranstalter, im 1. Quartal des neuen Schuljahres 1978/79 ein weiteres Programm anzubieten.

Grosse Regisseure und Darsteller des französischen Films der dreissiger Jahre

Namen wie die der Regisseure René Clair, Marcel Carné, Jean Renoir oder die der Schauspieler Jean-Louis Barrault, Jean Gabin, Louis Jouvet, Michel Simon, Erich von Stroheim haben dem französischen Film in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg zu einem Ansehen verholfen, das nicht nur filmgeschichtlich bedeutsam ist, sondern auch heute eine Begegnung lohnend macht.

Hatte die erste Tonfilmzeit eine wahre Euphorie ausgelöst, blieb die grosse Krise nach 1930 auch für das Filmgeschäft nicht ohne Folgen. Viele der bis anhin führenden Firmen der Filmindustrie brachen zusammen, was den unabhängigen Produzenten und Regisseuren neue Chancen eröffnete. Freilich waren es nicht nur diese wirtschaftlichen Verhältnisse, die eine für den französischen Film besonders fruchtbare Zeit einleiteten. Gerade auch unter dem Eindruck der vielen politischen und sozialen Konflikte fanden die Filmschaffenden einen neuen Stil, der zu einem guten Teil auf einer veränderten Beziehung zur Wirklichkeit beruhte. Gewisse Autoren sprechen deshalb von einem «poetischen Realismus», der für das französische Filmschaffen von 1930—1939 charakteristisch sei; so schön sich diese Bezeichnung auch ausnimmt, so wenig darf ihre Funktion als nicht immer zutreffende, wenn auch zugegebenermassen «schöne Etikette» übersehen werden.

Die nachstehenden Filme, deren Auswahl mit Freddy Buache, dem Direktor der Cinémathèque Suisse, getroffen worden ist, erheben nur bedingt den Anspruch darauf, die in Frage stehende Epoche des französischen Films repräsentativ zu vertreten. Bei der Zusammenstellung des Programms waren in erster Linie die Bedürfnisse des Schülerpublikums ausschlaggebend. Dennoch sind sich die Veranstalter bewusst, dass es diese Filme schwerer haben dürften als etwa die Western, die viel stärker auf vordergründige Action und Spannung angelegt sind. Um so wichtiger erscheint es deshalb, dass der Lehrer mit Hilfe der **schriftlichen Dokumentation,** die ihm rechtzeitig zugestellt wird, seine Klasse auf den Filmbesuch vorbereitet. Im übrigen werden alle Filme in der französischen Originalversion mit Untertiteln vorgeführt. Eine Ausnahme bildet einzig «A nous la liberté», doch ist in diesem Film der Dialog sehr sparsam eingesetzt.

Grundsätzlich ist auch diesmal **pro Klasse der Besuch nur einer Vorstellung aus der ganzen Reihe möglich.** Auf ausdrücklichen Wunsch und bei genügend Platz sind Ausnahmen möglich. Alle interessierten Lehrer sind höflich eingeladen, sich und ihre Klasse mittels einer Postkarte anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des Lehrers
2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
3. Klasse, Anzahl Schüler
4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz)

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen sind bis spätestens **29. April 1978** zu richten an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Alle Vorstellungen finden vormittags im **Kino Bellevue, Zürich,** statt. Beginn: **9.30 Uhr.** Alle berücksichtigten Lehrer werden schriftlich benachrichtigt.

Pro Klasse wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.— erhoben.

Programm (Aenderungen vorbehalten):

Dienstag, den 23. Mai 1978 (evtl. Wiederholung: 25. Mai 1978)

I LA GRANDE ILLUSION 1937
Regie: Jean Renoir. Darsteller: Jean Gabin, Pierre Fresnay, Erich von Stroheim.

Ein französisches Gefangenenlager hinter der deutschen Linie im Jahre 1914; das monotone Leben hinter Gittern, die Versuche, die Zeit totzuschlagen, die Kameradschaft, die Hoffnung auf eine Flucht. Drei entschliessen sich, ihr Glück zu versuchen. Zweien von ihnen gelingt der Ausbruch aus dem Lager, weil der Dritte einen Fluchtversuch fingiert, um so seinen Kameraden zu helfen. Dabei wird dieser erschossen.

Dienstag, den 30. Mai 1978 (evtl. Wiederholung: 1. Juni 1978)

II DROLE DE DRAME 1937
Regie: Marcel Carné. Drehbuch: Jacques Prévert. Darsteller: Michel Simon, Louis Jouvet, Jean-Louis Barrault.

Um sich dem Besuch eines lästigen Verwandten, des gefrässigen und frömmlerischen Bischofs Sloper, zu entziehen, täuscht die Frau eines ältlichen Biologieprofessors ihre Abwesenheit vor; aber plötzlich glaubt man an ihre Ermordung und holt die Polizei herbei. Die Intrige wird dadurch kompliziert,

dass der harmlose Biologieprofessor gleichzeitig ein berühmter Autor von Kriminalromanen ist, dem Kramps, ein exzentrischer Verbrecher, den Tod geschworen hat.

Dienstag, den 6. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 8. Juni 1978)

III LES DISPARUS DE SAINT-AGIL 1938

Regie: Christian-Jaque. Drehbuch: Jacques Prévert. Darsteller: Erich von Stroheim, Michel Simon, Robert Le Vigan.

Meaume, Sorgue und Macroy, drei Schüler des Internats Saint-Agil, verschwinden unter mysteriösen Umständen, nachdem sie eines Nachts einen unbekannten Mann in ihren Räumen überrascht haben. In Wirklichkeit jedoch ging Macroy auf ein Schiff, Beaume verschwand, um Nachforschungen anzustellen, und nur Sorgue wurde tatsächlich entführt. Mit Hilfe von Professor Walter entlarvt Beaume eine Falschmünzerbande.

Dienstag, den 13. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 15. Juni 1978)

IV PEPE LE MOKO 1936

Regie: Julien Duvivier. Darsteller: Jean Gabin, Mireille Balin.

Als Chef einer Gangsterbande hält sich Pépé le Moko in der Kasbah von Algier verborgen, wo die Bemühungen der Polizei, ihn zu fangen, fehlschlagen. Um ihn in die Stadt zu locken, wo seine Verhaftung möglich wäre, nützt ein algerischer Polizist die Liebe Pépé le Mokos zu einer Freundin eines reichen Kaufmanns aus. Pépé läuft in die Falle, wird verhaftet und begeht in einem unbewachten Augenblick Selbstmord.

Dienstag, den 20. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 22. Juni 1978)

V A NOUS LA LIBERTE 1931

Regie und Drehbuch: René Clair. Darsteller: Raymond Cordy, Henri Marchand.

Zwei Gauner, die aus dem Gefängnis ausgebrochen sind, treffen sich nach einigen Jahren wieder. Louis ist zum Besitzer einer Grammophon-Fabrik geworden, während Emile Landstreicher geblieben ist. Als Louis von ehemaligen Mithäftlingen erpresst wird, entschliesst er sich, seine Fabrik den Arbeitern zu überlassen, und zieht mit Emile wieder über die Landstrasse.

Dienstag, den 27. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 29. Juni 1978)

VI UN GRAND AMOUR DE BEETHOVEN 1936

Regie und Drehbuch: Abel Gance. Darsteller: Harry Baur, Jany Holt, Jean-Louis Barrault.

Ein Teil aus dem Leben von Beethoven zwischen 1802 und 1827; seine seelischen Nöte, seine überschwenglichen Gefühle, seine Taubheit, seine Schwermut und die innere Unruhe des Genies.

Einladung zur 1. Mitgliederversammlung der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schauspiel (ZAS)

In den letzten Jahren haben immer mehr Lehrer und Schulbehörden die erzieherische Bedeutung des Schulspiels erkannt. Durch Kurse in den Lehrerseminarien und in der Lehrerfortbildung, durch Spielberatung für Lehrer und Theatergruppen und die Ausbildung von Theaterpädagogen an der Schauspiel Akademie Zürich wird versucht, dem Schulspiel auf allen Schulstufen einen festen Platz einzuräumen.

Gesamtschweizerisch hat sich die Schweizer Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule (SADS) zum Ziel gesetzt, diese vielfältigen Bestrebungen zusammenzufassen und durch regelmässige Veranstaltungen sowie durch die Herausgabe einer Werkmappe und eines Bulletins zu intensivieren.

So wertvoll diese Initiativen sind, so notwendig ist es, bei deren Vorbereitung und Konkretisierung auf die stark divergierenden regionalen und kantonalen Verhältnisse Bezug zu nehmen. Deshalb hat die

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel (ZAS)

seit ihrer Gründung im Jahre 1976 versucht, die bisherigen Bestrebungen im Kanton Zürich zu koordinieren und gleichzeitig zu intensivieren. Ueber die ersten Ergebnisse ihrer Aktivität möchte nun die ZAS an einer Mitgliederversammlung alle am Schulspiel interessierten Lehr- und Fachkräfte orientieren. Diese findet statt am

Mittwoch, den 17. Mai 1978, 14.15 Uhr, in der Helferei des Grossmünsters, Kirchgasse 15, 8001 Zürich

Neben dem geschäftlichen Teil, der im wesentlichen Rückblick 1976—1978, Genehmigung der Statuten der ZAS und Wahl des Vorstandes umfasst, ist folgendes Programm vorgesehen:

— die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel stellt sich «spielerisch» vor
— Kinder verschiedener Schulstufen zeigen Möglichkeiten des Darstellenden Spiels
— während der Kaffeepause Austausch von Informationen, Erfahrungen und Anregungen
— Gelegenheit, selbst an einer Spielstunde teilzunehmen

Alle Mitglieder der Schweizer Arbeitsgemeinschaft (SADS) mit Wohnsitz im Kanton Zürich werden schriftlich eingeladen, alle übrigen Interessenten, die ebenso willkommen sind, wollen sich bitte mittels einer Postkarte bis spätestens **Samstag, den 13. Mai 1978,** anmelden beim Pestalozzianum, Beratungsstelle für das Schulspiel, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Voranzeige

Pestalozzianum Zürich

284 Ausstellung Andy Warhol im Kunsthaus Zürich

Interessenten wollen bitte die genaue Ausschreibung von speziellen Führungen für Unter-, Mittel- und Oberstufenlehrer mit Sachinformationen und didaktischen Hinweisen für den klasseneigenen Ausstellungsbesuch in der Mai-Nummer des Schulblattes beachten.

---

25. Internationale Lehrertagung 1978 Kinderdorf Pestalozzi, Trogen, 15.—22. Juli 1978

Vorläufiges Programm

Sa. 15. Juli Anreise
So. 16. Juli 25 Jahre Internationale Lehrertagungen
Jubiläumsfeier
Tagungsbeginn mit Abendessen
17.—22. Juli Vorträge, Disukussionen und Arbeitskurse zum Thema: *Erziehung im Spannungsfeld von Stress und Musse*

I Grundsatzreferate von
Dr. W. Vogt als Pädagoge,
Dr. M. Buser als Arzt,
Prof. Dr. R. Dubs als Wirtschaftsfachmann,
H. Kückelhaus als Psychologe und
einem französischsprechenden Psychologen.

II Praktische Kurse in Gruppen von ca. 10—15 Teilnehmern. Sie sollen uns mit dem Problem Musse—Stress im Schulalltag direkt konfrontieren.

Kurs I	Dr. V. Vogt:	Richtiges Lesen und Erleben
Kurs II	Beatrice Keller:	Bewegungsschule und Atmung
Kurs III	A. Tunger:	Musik: Leistung oder Musse?
Kurs IV	Cécile Laubacher:	Zeichnerisches Gestalten
Kurs V	H. Kückelhaus:	Befreiung im Spiel

Interessenten erhalten Programm und weitere Auskünfte bei Internationale Lehrertagungen c/o Schweizerischer Lehrerverein, Postfach 189, CH-8057 Zürich.

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

Besinnung auf das Wesen der Sprache

Anregungen zur Gestaltung des Sprachunterrichts jeweils Mittwoch, von 14.30 bis ca. 16.00 Uhr, Filmsaal, Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich.

10. Mai 1978, Heribert Joliet, Kreuzlingen: *Vom Wesen der Sprache*

17. Mai 1978, Heribert Joliet, Kreuzlingen: *Das Sprachliche im Unterricht*

24. Mai 1978, Frau Dr. Gertrud Hofer, Bern: *Menschwerdung durch Sprache I*

31. Mai 1978, Frau Dr. Gertrud Hofer, Bern: *Menschwerdung durch Sprache II*

7. Juni 1978, Dr. Arthur Brühlmeier, Oberrohrdorf: *Die Bedeutung der Sprache im Erziehungsdenken Pestalozzis*

14. Juni 1978, Dr. Arthur Brühlmeier, Oberrohrdorf: *Leseunterricht in der Volksschule*

21. Juni 1978, Jakob Streit, Spiez: *Lebendige Sprache*

Kursgeld: Ganzer Kurs Fr. 30.—
Einzelvortrag Fr. 5.—

Ausstellungen der Zentralbibliothek: Jahresprogramm 1978

Katalanische Literatur
2. Mai bis 25. Mai 1978, Vestibül

Zürich im Bild seiner Kartenmacher. Alte Karten aus fünf Jahrhunderten.
9. Mai bis 17. Juni 1978, Predigerchor

Meisterwerke aus der europäischen Bücherwelt (Arbeitstitel)
12. September bis 21. Oktober 1978, Predigerchor

Die Ausstellungen im Predigerchor der Zentralbibliothek, Predigerplatz 33, sind Dienstag bis Freitag von 13—17 Uhr, Donnerstag durchgehend bis 21 Uhr und Samstag von 10—17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind auch ausserhalb der Oeffnungszeiten möglich. Die Vestibülausstellung ist zu den üblichen Bibliothekszeiten zu sehen.

«Freut euch des Lebens» Musik in Zürich von 1765 bis 1812

Im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Zürich veranstaltet die Erziehungsdirektion in Zusammenarbeit mit der Musikwissenschafterin Dr. Brigitte Geiser und dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft vom 17. März bis zum 16. April 1978 eine Ausstellung über das Musikleben in Stadt und Landschaft Zürich im ausgehenden 18. und im beginnenden 19. Jahrhundert. Im Jahre 1765 fand das erste halböffentliche Konzert in Zürich statt, und 1812 schlossen sich drei private Musikgesellschaften zur heute noch bestehenden Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich zusammen.

Gezeigt werden vor allem Musikinstrumente und Musikalien, aber auch bildliche Darstellungen und klingende Beispiele aus dem Musikleben ergänzen die Ausstellung. Neben den üblichen «gehobenen» Instrumenten werden auch solche vorgestellt, die von Kindern, Soldaten und fahrenden Musikanten gespielt worden sind.

Der Regierungsrat stellt für die Ausstellung seine Repräsentationsräume im 1759 bis 1770 erbauten Haus zum Rechberg am Hirschengraben 40 in Zürich zur Verfügung (Tram Nr. 3 und Bus Nr. 31, Haltestelle Neumarkt). Zur Ausstellung werden ein ausführlicher illustrierter Katalog (Fr. 7.—) und eine Langspielplatte (Fr. 19.—) mit alter Musik, teilweise gespielt auf Originalinstrumenten jener Zeit, erscheinen.

Oeffnungszeiten:	Dienstag bis Freitag	13—19 Uhr
	Samstag und Sonntag	10—16 Uhr
	Montag geschlossen	

Nach Möglichkeit finden jeweils um 18.00 Uhr kleine Konzerte statt. Der Eintritt in die Ausstellung und zu den Konzerten ist frei.

Die Erziehungsdirektion

Metallarbeiterschule Winterthur

Fachschule für Mechanik und Feinmechanik

Wir ersuchen die Herren Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlernung eines Berufes in der Metallbranche haben, auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeiterschule aufmerksam zu machen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern.

Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Mechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnisch-elektronischen Gebieten.
Fähige Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen.

Unser offizieller Besuchstag ist auf den 24. Mai 1978 (nachmittags) festgelegt. Die Aufnahmeprüfung findet Mitte Juni statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon 052 / 84 55 42.

Aktion «Ferien in Familien»

Pro Juventute sucht Ferienfamilien für Kinder, die aus verschiedenen Gründen die Ferien nicht bei ihren Eltern verbringen können. Wenn Sie einem Buben oder einem Mädchen zwischen 7—14 Jahren einige unbeschwerte Wochen ermöglichen wollen und sich ihre Kinder über einen Spielkameraden freuen würden, melden Sie sich bitte bei Pro Juventute, Zentralsekretariat, «Ferien in Familien», Tel. 01 / 32 72 44.

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Die ordentliche Vollversammlung 1978 der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich findet statt:

Donnerstag, 23. November 1978

Tagungsort: Horgen

Der Vorstand

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Hottingen Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 (23. Oktober) ist an unserer Schule eine

halbe Hauptlehrstelle für Geographie

zu besetzen. Die Kantonsschule Hottingen Zürich führt ein Wirtschaftsgymnasium (eidg. Maturität Typus E) und eine Diplomhandelsschule je für Knaben und Mädchen. Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.
Die Anmeldungen sind bis Samstag, 22. April 1978, dem Rektorat der Kantonsschule Hottingen Zürich einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Riesbach Zürich

Auf Beginn des Schuljahres **1979/80** (evtl. früher) ist folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle für Mathematik mit Nebenfach

oder

1/2 Lehrstelle für Mathematik

An der Kantonsschule Riesbach werden folgende Schultypen unterrichtet:
Diplommittelschule
Neusprachliches Gymnasium (Matura D)
Die Bewerber müssen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen und Inhaber des Diploms für das höhere Lehramt sein. Einige Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe wird vorausgesetzt.
Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8034 Zürich, schriftlich Auskunft über die Bewerbungsunterlagen einzuholen. Die Anmeldungen sind bis zum 1. Juni 1978 dem Rektorat der Kantonsschule Riesbach einzureichen.

Kantonsschule Wiedikon Zürich
Literar- und Realgymnasium
Unterseminar

An der Kantonsschule Wiedikon Zürich ist auf Frühjahr 1979 eine

Hauptlehrstelle für Latein mit Nebenfach

zu besetzen. Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Das Rektorat gibt auf schriftliche Anfrage Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.
Anmeldungen sind bis zum 1. Juni 1978 dem Rektorat der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (evtl. auf Herbst 1978) sind an unserer Schule, vorbehältlich der Stellenbewilligung durch die Behörden, folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch
1 Lehrstelle für Turnen (Turnlehrerin)
1 Lehrstelle für Zeichnen

Die Kantonsschule Zürcher Unterland führt zurzeit die folgenden Abteilungen für Knaben und Mädchen: Gymnasium I (A, B), Gymnasium II (B II), Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium (C), Lehramtsabteilung.
Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein sowie über Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen. Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Zürcher Unterland Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.
Anmeldungen sind bis zum 30. April 1978 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Schulhaus Mettmenriet, 8180 Bülach, Tel. 01 / 96 02 72, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

In der Heimschule des Pestalozziheimes Redlikon/Stäfa wird auf Frühling 1978 ein

Vikariat (für 3—6 Monate)

errichtet, weil der Inhaber der Lehrstelle vorübergehend die Leitung des Heimes übernehmen muss. Wir suchen deshalb eine Lehrkraft, die bereit ist, an einer zweiklassigen Abteilung (6. Klasse / 3. Real) 10—12 normalbegabte, erziehungsbedürftige Mädchen zu unterrichten (evtl. ohne Französischunterricht). Es stehen neue, zweckmässig eingerichtete Schulräumlichkeiten zur Verfügung. Ausserhalb der Unterrichtsverpflichtung besteht keine weitere Beanspruchung für die Betreuung der Kinder.
Interessenten wollen sich bitte an Herrn A. Mörgeli, Lehrer, Pestalozziheim Redlikon, Tel. 01 / 926 20 26, wenden.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulamt der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Infolge Alterspensionierung auf Frühjahr 1979 werden folgende Stellen ausgeschrieben:

Leiter der Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder
Leiter der Sonderschule für Sehbehinderte

Wir suchen Persönlichkeiten mit einer Grundausbildung als Lehrer und zusätzlicher Ausbildung und Erfahrung in der Erziehung und Schulung von Behinderten. Zum Aufgabenbereich gehören die Führung der Schule, die Beratung der Eltern und die Uebernahme eines beschränkten Unterrichtspensums.
Ernsthafte Interessenten erhalten weitere Auskünfte bei: Herrn G. Baltensperger, Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder, Tel. 01 / 45 46 11, oder Herrn E. Schaufelberger, Sonderschule für Sehbehinderte, Tel. 01 / 33 59 19.
Bewerbungen sind bis Ende Mai 1978 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

An der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich ist infolge Altersrücktritt des bisherigen Amtsinhabers die Stelle

Leiter/in des Elternbildungszentrums

auf Beginn des Schuljahres 1979/80 zu besetzen. Das Elternbildungszentrum vermittelt Anregung und Hilfe in Erziehungs- und Familienfragen. Im Sinne dieses Auftrages führt und fördert der Leiter die Abteilung, entwickelt Initiativen zur Kursgestaltung und beaufsichtigt die Kurstätigkeit. Ueberdies erteilt er Unterricht.
Der anspruchsvolle und vielseitige Posten verlangt eine gereifte Persönlichkeit mit Führungsqualitäten sowie Eignung für die Bearbeitung schulischer, organisatorischer und administrativer Aufgaben. Der Stelleninhaber sollte zudem über eine pädagogische Ausbildung verfügen und praktische Erfahrung in der Erwachsenenbildung besitzen.
Anstellung und Besoldung richten sich nach den einschlägigen städtischen Vorschriften. Auskünfte erteilt die Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Tel. 01 / 44 43 20.
Anmeldungen sind mittels Bewerbungsformular (bitte telefonisch anfordern beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Tel. 01 / 201 12 20) und mit den darin erwähnten Beilagen bis 16. Mai 1978 zu richten an: Schulvorstand der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, Postfach, 8027 Zürich.

Schweiz. Vereinigung der Eltern blinder und sehschwacher Kinder

Wir suchen

eine Logopädin
für feste Teilzeitbeschäftigung (etwa dreimal wöchentlich für je 2—3 Stunden)

eine Ergotherapeutin
für feste Teilzeitbeschäftigung (15—20 Stunden wöchentlich)

Erfahrung im Umgang mit schwerbehinderten Kindern ist wünschenswert.
Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Tagesschule für sehgeschädigte mehrfachbehinderte Kinder, Witikonerstrasse 88, 8032 Zürich, Tel. 01 / 53 30 22, ab 19. April 1978, Regensbergstrasse 121, 8050 Zürich, Tel. 01 / 48 48 40.

Primarschulpflege Wetzikon
Sonderschule

Wir suchen für die Oberstufe der heilpädagogischen Abteilung von Mitte August 1978 bis Mitte Juli 1980 eine

Lehrkraft,

die Freude hat, eine Kleinklasse schulbildungsfähiger Kinder zu unterrichten. Heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.
Anmeldungen mit schriftlichen Unterlagen sind zu richten an die Schulleitung der Sonderschule Wetzikon, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wettswil

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Wettswil liegt im Unteramt und verfügt nebst modernen Schulanlagen über ein eigenes Lehrschwimmbecken.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Kamm, Niederweg 12, 8907 Wettswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Frühjahr 1978 sowie auf 1. August, eventuell Herbst 1978, sind an unserer Oberstufe

2 Lehrstellen der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)

neu zu besetzen.
Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.
Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (Telefon Privat: 01 / 97 64 17, Praxis: 01 / 77 23 33) zu richten.

Die Schulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Legasthenie-Therapeuten

für Einzelstunden (8—12) je nach Bedarf; evtl. auch für einige Logopädie-Stunden.
Erforderlich: Primarlehrerpatent mit Zusatzkurs für Legasthenie- oder Logopädie-Ausbildung; IV-Anerkennung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zusammenarbeit mit gut ausgebautem Schulpsychologischem Dienst. Räumlichkeiten werden zur Verfügung gestellt.
Auskunft erteilt der Schulpsychologe Dr. R. Käser, Tel. 052 / 32 43 12, oder das Schulsekretariat, Frau H. Käch, Tel. 052 / 32 32 39. Bewerbungen sind an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Seuzach

In unserer Schulgemeinde sind folgende 3 Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe, 1.—3. Klasse in Ohringen,

2 Lehrstellen an unserer Mittelstufe in Zeuzach

Die derzeitigen Verweser sind alle im Frühjahr wählbar und sind angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende April 1978 an den Primarschulpräsidenten, Herrn Dr. phil. E. Crosina, Birkenweg 18, 8472 Seuzach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

Gesucht wird für stundenweisen Einsatz

Logopädin

Die Uebernahme des Unterrichtes könnte sofort erfolgen.
Ausgebildete Lehrkräfte, welche sich für die Uebernahme eines solchen Unterrichtes interessieren, sind gebeten, ihre Anmeldung schriftlich oder telefonisch an den Präsidenten der Primarschulpflege Embrach, Herrn Hanspeter Widmer, Bergstrasse 57, 8424 Embrach (Tel. 96 71 13) einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Stadel

An unserer Primarschule ist auf Frühjahr 1978

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende April an den Präsidenten, Herrn Dr. P. Schindler, Chrüzacher, 8174 Stadel, zu richten.

Die Primarschulpflege